

Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise



am 24./25. Oktober 2013 im Seehotel Waldstätterhof, Brunnen

für Führungskräfte in der Software-Entwicklung und der IT sowie für Business Analysten, Software-Entwickler, Qualitätsmanager und alle anderen, für die das Gewinnen von Anforderungen in **Software-Projekten** technisch oder organisatorisch eine Herausforderung ist.

mit

*Jochen Ludewig
Universität Stuttgart*

über das weite Feld, auf dem Anforderungen verstreut, versteckt oder vergraben sind

*Chris Rupp
Sophist GmbH*

darüber, wie man dieses weite Feld ausspähen kann und um Erkenntnisse reicher wird

*Bernd Waldmann
Phonak AG*

über das innovative Feld der Produktentwicklung für den Massenmarkt und wie man dort die Anforderungen ergattert

*Matthias M.D. Pohle
Swisscom*

darüber, wie man das Feld schnell einengen und fokussiert zu einem breit abgestützten Ergebnis gelangen kann

*Oliver Hoeffleur,
Stefan Zeder
INFOGEM AG*

über die besonderen Wege der Gewinnung von Anforderungen im agilen Umfeld und darüber, wie man diese Arbeiten organisiert

Titelbild

Wüste in Namibia, Wolwedans

Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise

Einleitung

Anforderungen sind für die Werkstatt kein neues Thema. Neu ist, dass wir uns in diesem Jahr mit den verschiedenen Möglichkeiten beschäftigen wollen, wie man zu den Anforderungen kommt und nicht, wie man die Anforderungen festhalten kann. Es geht also um requirements elicitation, nicht um requirements documentation.

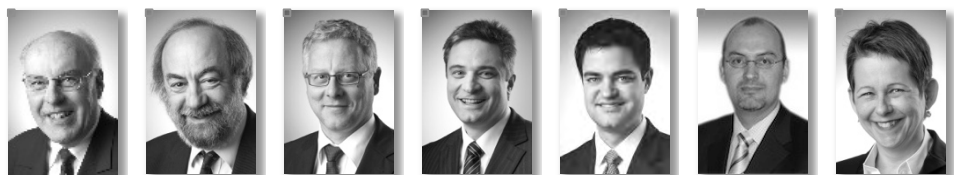
Anforderungen liegen nicht herum, zunächst gibt es sie gar nicht. Sie sind in Wünschen, Träumen, Bedürfnissen, Erwartungen, Ängsten, Ideen der Benutzer und Kunden verborgen. Um sie zu erkennen, muss der Analytiker (Business Analyst, Requirements Engineer) lange und gründlich mit denen sprechen, die vom geplanten System, in einer Rolle wie Auftraggeber, Benutzer oder Opfer betroffen sind. Welche Techniken sich für das Herausarbeiten der Anforderungen eignen, hängt von den speziellen Bedingungen des Projekts ab: Soll ein ganz neues System entwickelt oder ein bestehendes verändert werden? Wird der Kunde die Wartung selbst übernehmen? Bringt er eigene technische Kompetenz ein? Oder gibt es vorerst gar keinen Kunden, weil ein Produkt für den Markt entstehen soll?

Weder der Analytiker noch seine Gesprächspartner haben einfache Rollen. „Machen Sie einen Vorschlag, dann sagen wir Ihnen, ob er unseren Vorstellungen entspricht. Sie sind schliesslich der Spezialist.“ Das ist die Haltung vieler Kunden. „Da der Kunde nichts von der Sache versteht, ist es verlorene Zeit, Anforderungen zu erheben, die er nicht hat.“ Das ist die Position unbedarfter Analytiker. Aber sie sind in der Pflicht.

Wenn Sie zwar wissen, wie man Anforderungen kommuniziert, aber Mühe haben, die Quellen von Anforderungen zu orten und zu fassen, wird unsere diesjährige Werkstatt mit der Vermittlung gesicherter Erkenntnisse und der Hilfestellung bei der Wahl zielführender Techniken für Sie nützlich sein. Das Ambiente und die Form der Veranstaltung sind wie gewohnt.

Veranstalter INFOGEM AG

Helmut Sandmayr und Karol Frühauf gründeten 1987 die Beratungsfirma mit den Schwerpunkten Software Engineering, Projektmanagement und Qualitätsmanagement. Stefan Zeder verstärkt das Team seit 2002. Mit Thomas Haas seit 2007 und Oliver Hoeffleur seit 2010 fällt es noch leichter, die klassischen Ansätze mit den agilen zu vereinbaren. Andreas Zellweger praktiziert seit 2010 Projektmanagement in *INFOGEM*-Farben. Monika Peterhans ist seit 1988 Fixpunkt und Herz der Firma.



Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise

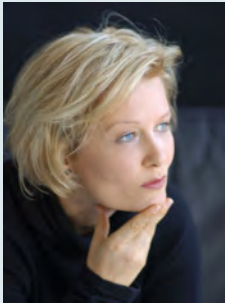
Jochen Ludewig



ist seit 1988 ordentlicher Professor für Software Engineering an der Universität Stuttgart. Er hat an der TU Hannover Elektrotechnik studiert, dann an der TU München Informatik. Seit 1985, als er von der Industrie an die ETH Zürich wechselte, arbeitet er daran, Forschung und Lehre an den Anforderungen der Praxis und die Praxis an den Ergebnissen der Forschung und Lehre zu orientieren.

Seit April 2013 genießt er den bislang alles andere als ruhigen Ruhestand.

Chris Rupp



ist Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der SOPHIST GmbH. Sie liefert durch zahlreiche Publikationen und Vorträge immer wieder wichtige Impulse für den Bereich Requirements Engineering. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich Chris in der Analyse sicherheitskritischer technischer Grossprojekte internationaler Kunden. Ihr Interesse gilt u.a. Requirements Engineering und Management, Agilität sowie Architektur. Chris ist Vorstandsvorsitzende und Mitbegründerin des International Requirements Engineering Boards (IREB e.V).

Private Vorlieben: Menschen, Fotografie, Sport und Reisen.

Matthias M.D. Pohle



ist Dipl. Betriebswirt, FH Coburg (D).

Nach Gründer- u. CEO-Tätigkeit in eigenen Unternehmen ist Matthias in verschiedenen Funktionen für die Swisscom tätig. Er hat u.a. als Intrapreneur das Product Development Competence Center aufgebaut und in einem Open Innovation-Projekt die Speed Creation Methodik entwickelt. Heute ist er als Head of Process & Production Engineering New-Business bei Swisscom verantwortlich für die Skalierung der Geschäftsprozesse im Life Cycle des B2B-Angebotsportfolios, für Produktionsinnovationen und interne Capability-Projekte.

An der Fernfachhochschule der Schweiz (FFHS) lehrt er im M.Sc BA Programm das Fach Entrepreneurship & Innovation.

Bernd Waldmann



arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich Medizintechnik, insbesondere im Bereich Hörimplantate und Hörgeräte.

In mehreren Positionen in Deutschland, den USA und in der Schweiz, nahm er Aufgaben sowohl auf der Marketing- und Applikationsseite als auch in Forschung und Entwicklung wahr.

Seit 2005 beim Hörgerätehersteller Phonak, zuerst als Requirements Engineer, baute dann ab 2007 ein Systems Engineering Team auf, und definierte und implementierte Prozesse für die system-orientierte Definition und Entwicklung von plattform-basierten Hörsystemen.

Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise 24. / 25. Oktober 2013

Donnerstag 24. Oktober 2013

14:30 Registrieren, Einchecken und Begrüßungskaffee

15:00 Begrüßung im Foyer und Aufwärmrunde

Karol Frühauf
INFOGEM AG

Ankommen und das erste Mal zusammen sein, sich begrüßen und kennen lernen oder erneut begegnen, sich miteinander und mit dem Thema vertraut machen.

15:45 Aufgewärmt aus dem Foyer ins Plenum

16:00 Das Blaue vom Himmel und das Graue aus der Software-Manufaktur. Was der Klient wünscht, fordert, fürchtet, abnickt und leugnet.

Jochen Ludewig
Universität Stuttgart

Früher war nicht alles besser, aber vieles einfacher. Das gilt auch für unsere Vorstellung von der Gewinnung der Anforderungen: Der Kunde soll sie uns geben, oder wir sammeln sie selbst auf, denn sie liegen ja herum. Und wenn der Sack voll ist, machen wir ihn zu und schreiben „Spezifikation“ drauf.

Heute wissen wir, dass wir nicht abfragen können, was nicht da ist, dass wir die Anforderungen kaum finden können, sondern erfinden müssen, natürlich im intensiven Dialog mit den Klienten, die im günstigsten Falle später – wahrheitswidrig, aber anerkennend – sagen werden: „Genau das hatte ich gemeint!“

Der Vortrag befasst sich mit dem Nebel, der über dem zukünftigen System liegt, und den Möglichkeiten, sich darin zu orientieren, dabei nicht zu kollidieren, sondern zusammenzufinden.

17:15 Pause

17:30 Laufende Ermittlungen im Fall Systementwicklung

Chris Rupp
SOPHIST GmbH

Manchmal muss man Sherlock Holmes sein und ein Spezialkommando an Agenten zur Seite haben, um in Systementwicklungsprojekten die richtigen Anforderungen von seinen Stakeholdern ermitteln zu können.

Der Vortrag zeigt:

- Wie Sie die richtigen Informanten finden und welche Zeugen Sie berücksichtigen sollen
- Welche Ermittlungsmethoden angebracht sind und effektiv und effizient zum Ziel führen
- Wie Sie aus dem Umfeld, sprich dem Kreis der Betroffenen und Verdächtigen Erkenntnisse ziehen
- Wie ein optimaler Erkenntnisprozess im Fall der Systementwicklung aussehen sollte.

Folgen Sie mir auf die Fährte. Neben kriminalistischen Ermittlungsmethoden studieren wir den physikalischen Erkenntnisprozess, befassen uns mit Wahrnehmungs- und Denkprozessen bei allen Beteiligten und erforschen welchen Anteil kreative Methoden und Mutmassungen zu einem Projekterfolg beitragen können.

Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise 24. / 25. Oktober 2013

Donnerstag 24. Oktober 2013

18:45 Anforderungen an das Abendessen ermitteln

19:00 Abendessen

20:30 „Suche Frau, mit Namen Olivia ...“

Stefan Zeder,
INFOGEM AG

Eine Suche nach Anforderungen unter erschwerten Bedingungen.

Ein Theater zum Laufsteg der Eitelkeiten und zu blinden Flecken. Begleiten Sie die Nabelschau und die Suche nach heiklen Anforderungen und tragen Sie Ihren Teil dazu bei. Wie soll sich eine gute Lösung ergeben, wenn schon die Anforderungen nicht taugen?

21:30 Ende des offiziellen Teils des ersten Tages

Freitag 25. Oktober 2013

08:30 **Sind in der Anforderungserhebung Soft Skills die Hard Skills der Zukunft?**

Matthias M.D. Pohle,
Swisscom

In den heutigen Entwicklungsprojekten gibt es immer mehr Abhängigkeiten und involvierte Stakeholder. In vielen Projekten sind hochspezialisierte Experten, die jeder nur für einen kleinen Teil im Projekt zuständig sind, für die Erhebung der Anforderungen verantwortlich. Dies stellt ganz neue Anforderungen an die inhaltliche Abstimmung der beteiligten Stakeholder.

Speed Creation ist eine neue agile Projektentwicklungsmethode und steigert die Mitarbeiterproduktivität in komplexen Projekten. Man erarbeitet in einem kleinen Team in einer 48-72h Workshopserie sehr schnell das Projektsetup und einen ersten 80% Entwurf der Anforderungen. Im Vortrag wird die Speed Creation Methode vorgestellt und wie sie mit Hilfe von Fusion Modeling in interdisziplinären Teams angewandt wird.

09:15 **Sammeln von Anforderungen in einem schnelllebigen Produktumfeld**

Bern Waldmann,
Phonak AG

70% des Umsatzes mit Produkten, die weniger als 2 Jahre alt sind: Braucht es in diesem innovativen, schnelllebigen Umfeld Anforderungen? Wie hält die Erfassung von Anforderungen mit dem schnellen Entwicklungszyklus Schritt? Ist die Requirements Elicitation beendet, wenn die Produktentwicklung beginnt? Wie sammeln und konsolidieren wir Anforderungen, wenn die zu entwickelnden Plattformen von mehreren, klar unterscheidbaren Marken genutzt werden sollen, und die resultierenden Produkte weltweit in vielen unterschiedlichen Märkten erfolgreich sein sollen? Welche Antworten der Hörgerätehersteller Phonak auf diese Fragen hat, davon berichtet dieser Vortrag.

10:00 **Pause**

Wie kommt man zu Software-Anforderungen? Orientierungshilfen für eine Entdeckungsreise 24. / 25. Oktober 2013

Freitag 25. Oktober 2013

10:30 Expedition oder Free Solo –Gewinnung von Anforderungen im agilen Umfeld

Oliver Hoeffleur,
Stefan Zeder
INFOGEM AG

In Analogie zur Besteigung von Himalaya-Riesen wird erläutert, welche besonderen Aspekte bezüglich der Erarbeitung von Anforderungen in den agilen Ansätzen zu berücksichtigen sind und wo sich keine Abweichungen zu traditionellen Vorgehensweisen ergeben. Die kontinuierliche Mitarbeit des Kunden, die zeitliche Nähe der Umsetzung und der laufende Einbezug bei Tests sind einige Aspekte, welche agile Verfahren auszeichnen. Was aber, wenn ein Kunde nicht einbezogen werden kann (oder will)? Der Vortrag zeigt auf, wie man mit agilen, halb-agilen und nicht ganz agilen Kunden zu brauchbaren Anforderungen kommen kann.

11:15 Gruppenarbeiten

In den Gruppenarbeiten werden Sie die Chance haben, einige der vorgestellten Techniken konkret auszuprobieren. Bringen Sie ein Beispiel mit, ein Projekt, dessen Stakeholder Sie in der Übung sein können. Die Vortragenden werden Sie in der Anwendung der von ihnen vorgestellten Methode unterstützen.

12:15 Mittagspause

13:45 Abschluss Gruppenarbeiten

14:45 Präsentation und Diskussion der Gruppenarbeiten

16:00 Schlusswort

Jochen Ludewig Ein rücksichtsloser Rückblick und ein aussichtsloser Ausblick

16:15 Abschluss mit Dank und weiteren Aussichten

Karol Frühauf

16:30 Ende der Veranstaltung

